



Winter ade

Es lebe der Schnee! Wir blicken auf eine erfolgreiche Wintersaison auf der Rigi zurück. Nachdem uns der Winter 2016/17 nur rund 38 Skitage am Berg ermöglichte, bescherte uns die abgelaufene Saison deren 75 Tage. Und gar an 80 Tagen war Schlitteln möglich. Der Schnee kam früh, ab 2. Dezember bis 11. März betrieben wir Wintersport am Berg. Auffallend war, dass es uns an winterlichen Schönwetter-Tagen fehlte. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre zeigt, dass wir pro Wintersaison an 40% aller Tage Sonnenschein verzeichneten. Für diese Saison waren es jedoch bloss 28%, nämlich genau deren 21. An 21 Tagen herrschte Niederschlag und an 33 Tagen war es bedeckt. Kurz – entweder hatte es genügend Schnee, aber war nicht sonnig oder die Sonne schien, aber es fehlte an Schnee. A propos fehlender Schnee: Vermehrt haben wir an der Rigi das Prinzip des «Snowfarmings» in reduzierter Form umgesetzt. Wir platzierten an geeigneten Stellen auf oder nahe der Skipisten so genannte Schneefang-Zäune, die den vom Wind verwehten Schnee konzentriert aufgefangen haben. So konnten wir das angesammelte Weiss an den Stellen verteilen, wo Bedarf bestand. Die Laufmeter solcher Schneefang-Zäune wurden auf die vergangene Saison hin verdoppelt, die Wirkung beurteilten wir als äusserst positiv. Auch die Aufarbeitung der Winterinformationen auf unserer Webseite erfuhr einiges an Verbesserungen. So erklärte unser Pistenchef neu täglich den aktuellen Pistenzustand und gab zusätzliche Empfehlungen ab. Gross und Klein erfreuten sich am Wintersportangebot auf der Rigi, gingen Skifahren, genossen das Schlitteln, betrieben Winterwandern oder unternahmen Schneeschuhtouren. Es war eine Freude, dem bunten Treiben am Berg zuzusehen und den diversen Begegnungen mit Winter-Begeisterten auf den Rigi Bahnen beizuwohnen.

Und bereits machen wir uns Gedanken zum Winterangebot der nächsten Saison. Wo können wir uns noch verbessern? Welche allenfalls neuen Angebote können wir lancieren? Welche Verblüffungen drängen sich auf? Wie können wir uns gegenüber unseren Mitbewerbern differenzieren? Wir sind uns bewusst, die Rigi ist ein kleines, aber feines Skigebiet und wir befinden uns auf einer schnee-kritischen Höhenlage. Im Reigen der grossen Skigebiete haben wir keine Chance – also nutzen wir sie.

Mit frischen Rigi-Grüssen

Stefan Otz
CEO RIGI BAHNEN AG

2838 Anschläge inkl. Leerzeichen